


Lebenszykluskosten von Immobilien

Transparent berechnen, vergleichen und optimieren

Beginn: 18.11.2025 - 09:15 Uhr	 Live-Online	Veranstaltungsnr.: 35894.00.004	Live-Online
Ende: 18.11.2025 - 12:00 Uhr		Leitung <u>Prof. Dr.-Ing. Carolin Bahr</u>	EUR 345,00 (MwSt.-frei)
Dauer: 0,5 Tag			Mitgliederpreis [ⓘ] EUR 310,50 (MwSt.-frei)

in Zusammenarbeit mit:



BESCHREIBUNG

Lebenszykluskosten von Immobilien gewinnen bei Investitionsentscheidungen zunehmend an Bedeutung. So sind bei Baumaßnahmen der öffentlichen Hand in verschiedenen Planungsphasen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchzuführen. Auch bei Entscheidungen über Abriss oder Sanierung von Bestandsgebäuden, bei Public-Private-Partnership-Projekten (PPP) oder in Architekturwettbewerben sind Lebenszykluskostenbetrachtungen gefragt. Denn nur damit lassen sich fundierte Entscheidungen über die wirtschaftlichste Variante einer Bauinvestition treffen. Das Augenmerk ist somit auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes und alle damit verbundenen Kosten zu richten. Der Bau eines neuen Gebäudes oder die Sanierung eines bestehenden Gebäudes verursachen jeweils Nutzungskosten, welche die Investitionskosten schon nach wenigen Jahren um ein Vielfaches übersteigen. Für einen aussagekräftigen Variantenvergleich oder die Optimierung der Lebenszykluskosten sind diese zwingend zu berücksichtigen.

Ziel der Weiterbildung

Das Live-Online-Seminar zeigt, wie sich Lebenszykluskosten von Immobilien berechnen, vergleichen und optimieren lassen.

Die Teilnehmenden

- erfahren wie sich die Kosten über den Lebenszyklus verteilen
- erkennen Auswirkungen einer Investitionsentscheidung auf die Nutzungskosten
- lernen die Rechenverfahren zur Lebenszykluskostenberechnung anzuwenden

- wissen, wo und wie sie sich die notwendigen Informationen zur Lebenszykluskostenberechnung beschaffen können
- erkennen, welchen Einfluss verschiedene Rechenparameter auf das Ergebnis haben
- können Prognoseunsicherheiten einschätzen und fundierte Entscheidungen treffen
- können Immobilienlebenszykluskosten bewerten

Hinweis

Das Seminar ist gemäß der Fortbildungsordnung der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und der Ingenieurkammer-Bau NRW anerkannt.

Die Weiterbildung wird nach § 34c Abs. 2a GeWO i. V. mit § 15b Abs. 1 MaBV für Wohnimmobilienverwalter mit 2,5 Zeitstunden anerkannt.

IMMER TOP!

Unser Qualitätsversprechen



Seit über 65 Jahren gehört die Technische Akademie Esslingen (TAE) mit Sitz in Ostfildern – nahe der Landeshauptstadt Stuttgart – zu Deutschlands größten Weiterbildungs-Anbietern für berufliche und berufsvorbereitende Qualifizierung im technischen Umfeld. Unser Ziel ist Ihr Erfolg. Egal ob Seminar, Zertifikatslehrgang oder Fachtagung, unsere Veranstaltungen sind stets abgestimmt auf die Bedürfnisse von Ingenieuren sowie Fach- und Führungskräften aus technisch geprägten Unternehmen. Dabei können Sie sich stets zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Angebote verlassen. Warum das so ist?

PROGRAMM

Dienstag, 18. November 2025

09:15 – 10:30 Uhr

Vortrag

Was sind Lebenszykluskosten?

Kostenverteilung

Beeinflussbarkeit im Lebenszyklus

Kostengliederung

Wahl eines geeigneten Rechenverfahrens

10:30 – 10:45 Uhr

Kaffeepause

10:45 – 12:00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Einfluss der zu wählenden Rechenparameter auf das Ergebnis

Wo und wie kann ich mir die Datengrundlage beschaffen?

Wie kann ich mit Prognoseunsicherheiten umgehen?

Vermeidung typischer Fehler

Beispiel zur Umsetzung der Lebenszykluskostenberechnung in Excel

TEILNEHMER:INNENKREIS

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die im Hochbau bzw. Facility Management mit der Vorbereitung von baulichen Investitionsentscheidungen und den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen betraut sind.

REFERENT:INNEN

Prof. Dr.-Ing. Carolin Bahr



Prof. Dr.-Ing. Carolin Bahr ist Professorin für Immobilien und Facility Management an der Hochschule Karlsruhe. Sie leitet das Steinbeis-Transferzentrum Bau und Facility Management und ist Vorständin der gefma (german facility management association). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Instandhaltungs- und Ressourcenplanung (Finanzen und Personal) sowie in der Lebenszykluskostenberechnung. Am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) hat die Referentin das PABI-Verfahren zur Instandhaltungskostenprognose entwickelt, welches im KGSt-Bericht „Instandhaltung kommunaler Gebäude, der AMEV-Empfehlung „TGA Betriebskosten“ und der GEFMA-RL „Ressourcenbemessung im FM“ aufgegriffen wurde und seit über 12 Jahren in der Praxisanwendung ist. Carolin Bahr leitet seit 2016 im Auftrag der gefma den Arbeitskreis „Personalbemessung im FM“ und ist Mitautorin zahlreicher Richtlinien, wie z.B. die VDI Richtlinie 2067 Blatt 50 "Wirtschaftlichkeit von Bauteilen" sowie der AMEV-Empfehlung 120 und der gefma Richtlinienreihe 270-2.

Weitere Veranstaltungen

[Instandhaltungskosten von Liegenschaften planen](#)

VERANSTALTUNGSORT

ONLINE

GEBÜHREN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Teilnahme beinhaltet ausführliche Unterlagen.

Preis:

Die Teilnahmegebühr beträgt:

345,00 € (MwSt.-frei)

Fördermöglichkeiten:

Für den aktuellen Veranstaltungstermin steht Ihnen die [ESF-Fachkursförderung](#) leider nicht zur Verfügung.

Für alle weiteren Termine erkundigen Sie sich bitte vorab bei unserer [Anmeldung](#).

Andere Bundesland-spezifische Fördermöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Inhouse Durchführung:

Sie möchten diese Veranstaltung firmenintern bei Ihnen vor Ort durchführen? Dann fragen Sie jetzt ein individuelles [Inhouse-Training](#) an.